

**Referendum**  
**Jugendgesetz**  
**(JG)**

Änderung vom 08.05.2025

---

Von diesem Geschäft tangierte Erlasse (SGS Nummern)

Neu: –  
Geändert: **850.4**  
Aufgehoben: –

---

***Der Grosse Rat des Kantons Wallis***

eingesehen die Artikel 314cbis 314e des schweizerischen Zivilgesetzbuches vom 10. Dezember 1907 (ZGB);

eingesehen die Artikel 31 Absatz 1 litera a und Absatz 2 und 42 Absätze 1 und 2 der Kantonsverfassung;

auf Antrag des Staatrates,

*verordnet:*

**I.**

Der Erlass Jugendgesetz (JG) vom 11.05.2000<sup>1)</sup> (Stand 01.05.2023) wird wie folgt geändert:

---

<sup>1)</sup> SGS [850.4](#)

**Art. 54 Abs. 1** (geändert), **Abs. 5** (geändert)

<sup>1</sup> Jede Person, die in Ausübung ihrer beruflichen Tätigkeit, aufgrund eines Auftrags oder einer Funktion Kontakt zu Kindern hat, unabhängig davon, ob sie dem Berufsgeheimnis nach dem Strafgesetzbuch untersteht oder nicht, namentlich die Mitglieder von Gerichts- und Strafverfolgungsbehörden, die Mitglieder von Gemeindebehörden und Gemeindeangestellte, die Mitglieder von Bildungseinrichtungen und des Lehrkörpers, die Mitarbeitenden von Tagesbetreuungsstrukturen und Pflegeeltern, Gesundheitsfachpersonen, die Mitglieder von religiösen Behörden und die Leiter religiöser Organisationen, die Akteure in den Bereichen Religion, Sport oder Musik, Sozialarbeiter, Erzieher, Psychomotoriker und Logopäden, sei es hauptberuflich, nebenberuflich oder aushilfsweise, Kenntnis von einer Situation hat, welche die Entwicklung eines Kindes gefährdet, und nicht selbst Abhilfe schaffen kann, muss ihren Vorgesetzten oder, falls es keinen Vorgesetzten gibt, die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde benachrichtigen.

<sup>5</sup> Diese Bestimmung stellt eine Erweiterung der Meldepflicht im Sinne von Artikel 314d Absatz 3 ZGB dar. Vorbehalten bleiben die bundes- oder kantonrechtlichen Sonderbestimmungen.

**Art. 58 Abs. 4** (geändert)

<sup>4</sup> Wenn es das Kindeswohl erfordert, kann die zuständige Dienststelle den Gerichten, den Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden, den Strafverfolgungsbehörden, den für die Bildung und Berufsbildung zuständigen Verwaltungsbehörden und öffentlich-rechtlichen Einrichtungen, den Fachpersonen für Gesundheit und psychische Gesundheit, der kantonalen IV-Stelle und den privat- oder öffentlich-rechtlichen spezialisierten Einrichtungen, die sich um Kinder kümmern, nützliche Informationen, die in ihren Kompetenzbereich fallen, übermitteln, ohne dass sie durch den Staatsrat vom Amtsgeheimnis oder durch die betroffene Person oder den Kantonsarzt vom Berufsgeheimnis entbunden werden muss.

**II.**

*Keine Fremdänderungen.*

**III.**

*Keine Fremdaufhebungen.*

#### **IV.**

Der vorliegende Rechtserlass untersteht dem fakultativen Referendum. <sup>2)</sup>

Der Staatsrat bestimmt das Inkrafttreten.

Sitten, den 8. Mai 2025

Die Präsidentin des Grossen Rates: Patricia Constantin  
Der Chef des Parlamentsdienstes: Nicolas Sierro

---

<sup>2)</sup> Frist für die Hinterlegung der 3'000 Unterschriften für das Referendum: 2. September 2025.